

Anlage 3b
Zu § 17 Abs. 1 JachtPrO

Anforderungen an die praktische Prüfung

Gemäß § 17 der Jachtführung-Prüfungsordnung – JachtPrO

(1) Die praktische Prüfung ist an Bord einer Yacht abzuhalten, welche nach Art, Größe und Ausrüstung für den entsprechenden Fahrtbereich und für die Beurteilung der Kenntnisse entsprechend dem angestrebten Berechtigungsumfang des Internationalen Zertifikats für die Führung von Yachten geeignet ist und für die eine gültige Zulassung in Form eines Seebriefs oder einer vergleichbaren Urkunde eines anderen Staats vorliegt, wobei für die Prüfung für Segelyachten und für die Prüfung für Motorjachten verwendete Yachten jeweils den Anforderungen gemäß § 8 Abs. 9 JachtPrO entsprechen müssen. Dies gilt auch für Prüfungen zur Erweiterung des Fahrtbereichs.

(2) Bei der praktischen Prüfung sind die Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis sowie die Fähigkeiten der Bewerberin bzw. des Bewerbers hinsichtlich Schiffsführung (insbesondere Creweinteilung und -anleitung, Kommunikation, Übersicht, Vermeidung von Gefahren, Logbuchführung), allgemeiner Seemannschaft (insbesondere Bedienung von Ruder und Motor, Umsetzung der Ausweich- und Fahrregeln), Navigation (insbesondere Verwendung von Navigationsunterlagen wie Seekarte und Handbücher), Hafenmanöver und Verhalten in Notfällen (insbesondere Person-über-Bord-Manöver) bei Tag und bei Nacht zu beurteilen. Die gesamte Prüfungsfahrt ist von den Bewerberinnen und Bewerbern abwechselnd mittels Logbuchs oder logbuchähnlicher Aufzeichnungen zu dokumentieren. Prüferinnen und Prüfer haben das entsprechende Prüfungsprotokoll gemäß dieser Anlage zu führen.

(3) Die praktische Prüfung ist in Form einer Prüfungsfahrt abzuhalten, die je Bewerberin bzw. Bewerber mindestens folgenden Kriterien entsprechen muss:

1. für den Fahrtbereich 1: Beherrschung der Lernziele des Prüfungsprotokolls „Fahrtbereich 1 Motor“ bzw. „Fahrtbereich 1 Segeln“;
2. für den Fahrtbereich 2 und 3:
 - a) Dauer mindestens drei Stunden;
 - b) Beherrschung der Lernziele des Prüfungsprotokolls „Fahrtbereich 2 & 3 Motor“ bzw. „Fahrtbereich 2 & 3 Segeln“;
 - c) mindestens eine Nachtansteuerung.
3. für den Fahrtbereich 4:
 - a) Beherrschung der Lernziele des Prüfungsprotokolls „Ergänzung Fahrtbereich 4 Motor“ bzw. „Ergänzung Fahrtbereich 4 Segeln“;
 - b) Fahrtstrecke mindestens zu 25 vH außerhalb des Fahrtbereichs 1;
 - c) Fahrtstrecke mindestens zu 10 vH außer Landsicht;
 - d) mindestens eine Nachtansteuerung.

Sollten die äußeren Umstände die Prüfung bestimmter Lernziele nicht zulassen, sind diese Prüfungsteile zu einem späteren Zeitpunkt bei geeigneten Verhältnissen zu prüfen.

(4) Eine Prüfungsfahrt für den Fahrtbereich 4 muss insgesamt folgende Bedingungen erfüllen:

1. Fahrtstrecke mindestens 250 Seemeilen, davon mindestens 50 Seemeilen außerhalb des Fahrtbereichs 2;
2. mindestens eine Nachtfahrt;
3. Dauer mindestens drei Tage;
4. Ansteuerung von mindestens zwei wenigstens 50 Seemeilen voneinander entfernten Häfen;
5. eine ununterbrochene Fahrt von mindestens 30 Stunden.

(4) Die im jeweiligen Prüfungsprotokoll angeführten Lernziele sind mit „in Ordnung“ (✓), „leichter Fehler“ (L) oder „schwerer Fehler“ (S) zu beurteilen. Ein leichter Fehler ist mit einem Punkt zu bewerten, ein schwerer Fehler mit drei Punkten. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Gesamtpunktzahl

1. für den Fahrtbereich 1 nicht mehr als fünf Punkte;
2. für den Fahrtbereich 2 und 3 nicht mehr als acht Punkte und

3. für den Fahrtbereich 4 nicht mehr als sechs Punkte beträgt.

(5) Bei Erweiterung des Berechtigungsumfangs von Fahrtbereich 2 auf Fahrtbereich 3 entfällt die praktische Prüfung.

(6) Abweichend von Abs. 3 Z 1 lit. a kann die praktische Prüfung für den Fahrtbereich 1 auf einem Binnengewässer mit für dieses zugelassenem Fahrzeug durchgeführt werden; Abs. 1 gilt sinngemäß.

(7) Bei Inhaberinnen und Inhabern eines amtlichen Befähigungsausweises für Binnengewässer sowie eines Schifferpatents für den Bodensee der Kategorie A kann von der praktischen Prüfung für den Fahrtbereich 1 für Motorjachten abgesehen werden. Bei Inhaberinnen und Inhabern eines Schifferpatents für den Bodensee der Kategorie D kann von der praktischen Prüfung für den Fahrtbereich 1 für Segeljachten abgesehen werden.

(8) Bei der Ablegung einer Prüfung zur Erweiterung des Berechtigungsumfangs sowohl hinsichtlich des Fahrtbereichs als auch hinsichtlich der Art der Jacht kann der Umfang der praktischen Prüfung auf die Lernziele eingeschränkt werden, die über jene, für die bereits ein Befähigungsausweis oder eine Bestätigung über einen bestandenen Prüfungsteil vorliegt, hinausgehen. Eine Erweiterungsprüfung von Fahrtbereich 1 auf Fahrtbereich 2, 3 oder 4 ist nicht zulässig.

* * *

PRÜFUNGSprotokoll - Fahrbereich 1 Motor

	Name	Vorname
Kandidat/in 1		
Kandidat/in 2		
Kandidat/in 3		
Kandidat/in 4		
Kandidat/in 5		
Kandidat/in 6		
Kandidat/in 7		
Kandidat/in 8		

Prüfer/in:

Prüfer-Nr.:

Prüferstempel mit Unterschrift

		1	2	3	4	5	6	7	8										
A	MANÖVER UNTER MASCHINENANTRIEB	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S
A1	An-/Ablegen längsseits																		
A2	An-/Ablegen mit Heck zum Land																		
A3	Boje über Bord oder Aufnehmen einer Muringboje																		
D PRAKTISCHE ARBEITEN AN BORD																			
D1	Bedienung von Maschine und Ruder																		
D2	Bedienung des Ankers und der Ankerwisch																		
D3	Knoten und ihre Verwendung																		
D4	Umgang mit den Leinen																		
D5	Kontrolle von Motor und Antrieb, Alarmfunktionen																		
E SCHIFFSFÜHRUNG																			
E1	Aktueller Wetterbericht und Interpretation der Daten für die geplante Fahrt																		
E2	Verkehrs- und Ausweichregeln																		
E3	Erreichen der angegebenen Wegpunkte und Ansteuerungen																		
E4	Klare Anordnungen und Kommandos																		
F	CREWEINWEISUNG	Thema:																	
	Themenauswahl siehe unten																		
	Besprechung der mit „L“ oder „S“ bewerteten Lernziele																		
	Prüfungsabbruch wegen:																		
B = Bestanden: Punkte ≤ 5 NB = Nicht bestanden: Punkte > 5																			

✓ = in Ordnung, L = leichter Fehler, S = schwerer Fehler
L = 1 Punkt, S = 3 Punkte

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F3	Motor- und Antriebsanlage erklären
F4	Elektrische Anlage und Batterien erklären
F5	Verhalten in Notfällen

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)
A2 mit Anker, Muring oder Dalben
A3
- D1
D2
D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung
- E1
E2
E3
E4
- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F5) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

PRÜFUNGSprotokoll - Fahrtbereich 1 Segeln

	Name	Vorname
Kandidat/in 1		
Kandidat/in 2		
Kandidat/in 3		
Kandidat/in 4		
Kandidat/in 5		
Kandidat/in 6		
Kandidat/in 7		
Kandidat/in 8		

Prüfer/in: _____
 Prüfer-Nr.: _____

Prüferstempel mit Unterschrift

		1	2	3	4	5	6	7	8
		✓ L S	✓ L S	✓ L S	✓ L S	✓ L S	✓ L S	✓ L S	✓ L S
A	MANÖVER UNTER MASCHINENANTRIEB								
A1	An-/Ablegen längsseits								
A2	An-/Ablegen mit Heck zum Land								
A3	Boje über Bord oder Aufnehmen einer Muringboje								
B	SEGELN UND SEGELMANÖVER								
B1	Segel setzen und bergen								
B2	Segel reffen/ausreffen								
B3	Segeltrimm								
B4	Bestimmten Kurs zum Wind fahren und Kurs halten								
B5	Wenden								
B6	Halsen								
D	PRAKTISCHE ARBEITEN AN BORD								
D1	Bedienung von Maschine und Ruder								
D2	Bedienung des Ankers und der Ankerwinch								
D3	Knoten und ihre Verwendung								
D4	Umgang mit den Leinen								
D5	Kontrolle von Motor und Antrieb, Alarmfunktionen								
E	SCHIFFSFÜHRUNG								
E1	Aktueller Wetterbericht und Interpretation der Daten für die geplante Fahrt								
E2	Verkehrs- und Ausweichregeln								
E3	Erreichen der angegebenen Wegpunkte und Ansteuerungen								
E4	Klare Anordnungen und Kommandos								
F	CREWEINWEISUNG	Thema: _____							
Themenauswahl siehe unten									
Besprechung der mit „L“ oder „S“ bewerteten Lernziele									
Prüfungsabbruch wegen:									
✓ = in Ordnung, L = leichter Fehler, S = schwerer Fehler L = 1 Punkt, S = 3 Punkte									
B = Bestanden: Punkte ≤ 5 NB = Nicht bestanden: Punkte > 5									

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F3	Motor- und Antriebsanlage erklären
F4	Elektrische Anlage und Batterien erklären
F5	Verhalten in Notfällen

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)
A2 mit Anker, Muring oder Dalben
A3
- B1 bis B3 Durchführung als Wachführer/in, B4 bis B6 als Rudergänger/in
B1 Großsegel auf Amwind-Kurs setzen oder bergen
B2 Großsegel auf Amwind-Kurs reffen oder ausreffen
B3
B4
B5 mindestens 2 Wenden um Höhe zu gewinnen (Aufkreuzen)
B6
- D1
D2
D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung
- E1
E2
E3
E4
- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F5) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

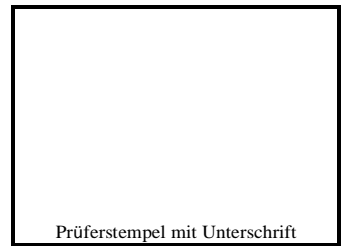
Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

PRÜFUNGSprotokoll - Fahrtbereich 2 & 3 Motor

	Name	Vorname
Kandidat/in 1		
Kandidat/in 2		
Kandidat/in 3		
Kandidat/in 4		
Kandidat/in 5		
Kandidat/in 6		
Kandidat/in 7		
Kandidat/in 8		

Prüfer/in: _____

Prüfer-Nr.: _____



Prüferstempel mit Unterschrift

		1			2			3			4			5			6			7			8		
		✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S	✓	L	S
A	MANÖVER UNTER MASCHINENANTRIEB																								
A1	An-/Ablegen längsseits																								
A2	An-/Ablegen mit Heck zum Land																								
A3	Ankern mit Buganker																								
A4	Manövrieren auf engem Raum																								
A5	Beibootmanöver																								
A6	Anlegen mit nur einer Maschine																								
A7	Bedienung der Trimmklappen																								
A8	Bedienung des Bugstrahlruders																								
A9	Aufstoppen																								
A10	Wahl der Geschwindigkeit																								
A11	Boje über Bord																								
C	NAVIGATION UND KVR																								
C1	Beobachteten Ort ermitteln ohne GPS/RADAR																								
C2	BV ermitteln mit GPS																								
C3	Kursbestimmung und Kurskontrolle zu einem Ziel (Mw, Dev., BfW)																								
C4	Wegpunkt am vorhandenen GPS eingeben																								
C5	Terrestrische Navigation bei hoher Geschwindigkeit																								
C6	Positionsbestimmung mit Radar																								
C7	Wasserstand aus Tidenkalender, Gezeitentabelle																								
C8	Umgang mit Seekarte, GPS, Hafen-Handbüchern und sonstigen Verzeichnissen																								
C9	Ansteuerung eines Liegeplatzes bei Nacht																								
C10	Erkennen von Seezeichen und Feuern																								
C11	Erkennen von Art und Fahrtrichtung anderer Schiffe																								
C12	Reichweitenberechnung																								
C13	Logbuchführung, Kartenarbeit																								
D	PRAKTISCHE ARBEITEN AN BORD																								
D1	Bedienung von Maschine und Ruder																								
D2	Bedienung des Ankers und der Ankerwisch																								
D3	Knoten und ihre Verwendung																								
D4	Umgang mit den Leinen																								
D5	Kontrolle von Motor und Antrieb, Alarmfunktionen																								
E	SCHIFFSFÜHRUNG																								
E1	Interpretation der Wettersituation für die geplante Fahrt; aktueller Wetterbericht																								
E2	Verkehrs- und Ausweichregeln																								
E3	Kommunikation mit Navigator, Rudergänger und Ausguck																								
E4	Rechtzeitige Voraussicht und Planung erforderlicher Manöver																								
E5	Klare Anordnungen und Kommandos																								
F	CREWEINWEISUNG																								
	Thema:																								
	Themenauswahl auf Rückseite																								
	Besprechung der mit „L“ oder „S“ bewerteten Lernziele																								
	Prüfungsabbruch wegen:																								
✓ = in Ordnung, L = leichter Fehler, S = schwerer Fehler L = 1 Punkt, S = 3 Punkte																									
B = Bestanden: Punkte ≤ 8																									
NB = Nicht bestanden: Punkte > 8																									

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	relevante Vorschriften nach MARPOL, Umweltschutz

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)
 A2 mit Anker, Muring oder Dalben
 A3
 A4
 A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen
 A6 Simulation des Ausfalls einer Maschine
 A7 Praktisches Trimmen in Fahrt (zB hecklastig, buglastig, seitenlastig)
 A8
 A9
 A10
 A11 Methode nach Wahl des Kandidaten bzw. der Kandidatin, Stillstand neben der Boje
- C1
 C2 in Verbindung mit C1
 C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation
 C4
 C5 Navigationsplanung einer Fahrt mit > 30 kn, die mehrere Kursänderungen erfordert
 C6 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt
 C7 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier
 C8
 C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm
 C10
 C11
 C12
 C13 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatIn-
- D1
 D2
 D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
 D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
 D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung
- E1
 E2
 E3
 E4
 E5
- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.
 Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	relevante Vorschriften nach MARPOL, Umweltschutz

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)

A2 mit Anker, Muring oder Dalben

A3

A4

A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen

B1 bis B3 Durchführung als Wachführer, B4 bis B8 als Rudergänger

B1

B2

B3

B4

B5 mindestens 2 Wenden um Höhe zu gewinnen (Aufkreuzen)

B6 mindestens 2 Halsen, Kreuzen vor dem Wind

B7

B8 Methode nach Wahl des Kandidaten, Stillstand neben der Boje; Schiff steht nahezu im Wind oder liegt bei

C1

C2 in Verbindung mit C1

C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation

C4

C5 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt

C6 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier

C7

C8

C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm

C10

C11 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatIn-

D1

D2

D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag

D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen

D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

D6

E1

E2

E3

E4

E5

F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben (Wasserfilter, Dieselfilter, Impeller)
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	Versorgung an Bord, Müllentsorgung

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

- A1 auch mit Einsatz von Hilfsleinen (z.B. Vorspring)
- A2 mit Anker, Muring oder Dalben
- A3
- A4
- A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen
- A6 Simulation des Ausfalls einer Maschine
- A7 Praktisches Trimmen in Fahrt (zB hecklastig, buglastig, seitenlastig)
- A8
- A9
- A10
- A11 Methode nach Wahl des Kandidaten bzw. der Kandidatin, Stillstand neben der Boje

- C1
- C2 in Verbindung mit C1
- C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation
- C4
- C5 Navigationsplanung einer Fahrt mit > 30 kn, die mehrere Kursänderungen erfordert
- C6 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt
- C7 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier
- C8
- C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm
- C10
- C11
- C12
- C13 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatInnen
- C14
- C15
- C16 nur mit Verwendung der Tafelwerke
- C17
- C18
- C19

- D1
- D2
- D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag
- D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen
- D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

- E1
- E2
- E3
- E4
- E5

- F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)

Themen für die Creweinweisung:

F1	Sicherheitseinweisung Rettungsmittel und Notsignale
F2	Sicherheitseinweisung Verhalten bei Nacht und starkem Seegang
F3	POB, Bergung der verunfallten Person möglichst in horizontaler Lage, stabile Seitenlagerung
F4	Sicherheitseinweisung zur Vermeidung von Unfällen an Bord
F5	Absetzen eines Notrufes oder Widerrufs anhand des Funkgerätes an Bord erklären
F6	Motor- und Antriebsanlage erklären, Störungen beheben
F7	Elektrische Anlage und Batterien erklären, Störungen beheben
F8	Verhalten in Notfällen (Brand, Ruderbruch, Wassereintritt)
F9	Aufgaben des Navigators und Navigationsunterlagen
F10	relevante Vorschriften nach MARPOL, Umweltschutz

Erläuterungen zu den einzelnen Lernzielen:

A1 auch mit Einsatz von Hilfsleine(n) (zB Vorspring)

A2 mit Anker, Muring oder Dalben

A3

A4

A5 Zweitanker oder Landfeste ausbringen oder einholen

B1 bis B3 Durchführung als Wachführer, B4 bis B8 als Rudergänger

B1

B2

B3

B4

B5 mindestens 2 Wenden um Höhe zu gewinnen (Aufkreuzen)

B6 mindestens 2 Halsen, Kreuzen vor dem Wind

B7

B8 Methode nach Wahl des Kandidaten, Stillstand neben der Boje; Schiff steht nahezu im Wind oder liegt bei

B9

B10 am Kai/an der Mole oder an der Boje

C1

C2 in Verbindung mit C1

C3 Eintragen in der Seekarte, Koppelnavigation

C4

C5 Abstand von und Peilung zu einem geeignetem Objekt

C6 Interpretation der Situation für einen als nächsten geplanten Liegeplatz im Revier

C7

C8

C9 Der/die Kandidat/in übernimmt die Funktionen Wachführer und Navigator, ohne Verwendung von GPS/RADAR; Distanz mind. 3 sm

C10

C11 Die Eintragungen im Logbuch müssen alle relevanten Daten gemäß JachtPrO enthalten, insbesondere auch die während der Prüfung zugewiesenen Funktionen der KandidatInnen

C12

C13 nur mit Verwendung der Tafelwerke

C14

C15

C16

D1

D2

D3 Achterknoten, Schotstek, Rundtörn, Webeleinstek, Palstek, Stopperstek, Roringstek, Kreuzknoten, halber Schlag

D4 Leinen aufschließen, stauen, werfen, belegen an Klampen

D5 Kühlkreislauf, Ölstand, Keilriemen, Wellendichtung

D6

D7

D8

D9

D10

E1

E2

E3

E4

E5

E6

F Jede/r Kandidat/in trägt ein Kapitel der o.a. Themenauswahl (F1 bis F10) vor. Das entsprechende Kapitel und Ergebnis sind beim Kandidaten bzw. bei der Kandidatin einzutragen.

Alle Bereiche mit Ergebnissen L oder S sind mit dem Kandidaten/der Kandidatin zu besprechen.

Die Prüfung muss sofort abgebrochen werden, wenn die Sicherheit für Crew bzw. Yacht nicht gegeben ist oder wenn Schäden an Yacht, Crew, anderen Schiffen oder Einrichtungen nur mehr durch das Eingreifen Dritter abgewendet werden konnten oder die sichere Handhabung von Ruder oder Maschine oder eine sichere Fahrt nicht mehr gegeben ist.

Gesamtergebnis: Beurteilung in Bestanden (B) oder Nicht Bestanden (NB)